Rheinbahn stellt wieder Azubis ein – bald bewerben

Mädchen haben ein Händchen für die Technik

Im Fahrdienst gehören die weiblichen Mitarbeiterinnen schon seit über zwei Jahrzehnten ganz selbstverständlich mit dazu. Doch auch als es darum ging, die gewerblich-technischen Berufszweige für Mädchen und junge Frauen zu öffnen, leistete die Rheinbahn hier ebenfalls als eines der ersten Unternehmen Pionierarbeit. Mädchen und Jungen – Jahr für Jahr oft über 200 – standen und stehen gemeinsam an den Werkbänken in der Lehrwerkstatt und später – nach diesen ersten „Übungsmonaten" – u.a. in den Kfz-Montagehallen, in den Schreinereien und in den Lackier-Kabinen.



Bei der Rheinbahn schon lange ein gewohntes Bild: Mädchen in gewerblich-technischen Berufszweigen.

Aber auch in den zum großen Teil EDV-gestützten Berufszweigen wie Kommunikations- und Energieelektroniker haben die jungen Frauen ihre Begabung unter Beweis gestellt. Und damit eröffnen sich ihnen die Aufstiegschancen und Verdienstmöglichkeiten in diesen Spezialgebieten. Schon in den vergangenen Jahren hätte die Rheinbahn gern mehr junge Damen in den gewerblichen Berufsgruppen ausgebildet. Doch das hatte sich scheint's noch nicht genug herumgesprochen.

Gemessen an der Vielzahl der männlichen Azubis, zählen die Mädels daher nach wie vor zu den „Exotinnen". Aber vielleicht verändert sich dieses Bild im nächsten Jahr. Denn zum 1. 8. 1990 werden wieder Auszubildende für mittlerweile insgesamt 12 Berufsgruppen eingestellt. Und besonders interessiert ist die Rheinbahn an Bewerbungen weiblicher Interessenten für die gewerblichen Zweige.

Im einzelnen erfolgt die Ausbildung für:

- Industriekaufmann(-frau)
- Sozialversicherungsfachangestellte(r)
- Tiefbaufacharbeiter (Stufenausbildung, 2. Stufe = Gleisbauer)
- Holzmechaniker(in)

Forts. S. 8



Tag für Tag befördert die Rheinbahn als größtes kommunales Verkehrsunternehmen in Nordrhein-Westfalen über 500 000 Menschen mit ihren Bahnen und Bussen. **Foto: Horn**

Gute Chancen im neuen Beruf als Fahrerin oder Fahrer bei der Rheinbahn

Umsteigen lohnt sich

Ob Kalifornien, Stockholm oder Düsseldorf, es ist überall die gleiche Situation: die Ballungszentren stehen kurz vor dem Verkehrsinfarkt. Noch mehr Autos passen in die Städte nicht mehr hinein. Im Gegenteil, wenn wir das biologische Gleichgewicht auch nur annähernd stabilisieren wollen, ist ein Umdenken und Umsteigen auf den öffentlichen Personennahverkehr dringend erforderlich. Wie gut dies geht, haben wir in Düsseldorf bei der ersten sogenannten „autofreien" Kirmes erfahren. Und dieser Trend zugunsten von Bus und Bahn wird weiterhin Schule machen!

Schon jetzt befördert die Rheinbahn als größtes Nahverkehrsunternehmen Tag für Tag rund 500 000 Menschen, jähr-

Forts. S. 8







Wurde Anfang Juli eröffnet: das dritte Rheinbahn-Kunden-Center in der U-Bahn-Passage Heinrich-Heine-Allee. Tag für Tag nutzen zahlreiche Fahrgäste die Gelegenheit, den Allround-Service in Anspruch zu nehmen. Rechtes Foto: Vorstandsmitglied Wilhelm Kons (2. v. l.) im Gespräch mit der Crew vor Ort.
Fotos: kwh

Im U-Bahnhof Heinrich-Heine-Allee

Rheinbahn eröffnete drittes KundenCenter

Wie schon im Februar 1988 auf der Grafenberger Allee, hat die Rheinbahn auch mit der Eröffnung ihres neuen, dritten KundenCenters, diesmal in der Bolkerpassage des U-Bahnhofs Heinrich-Heine-Allee voll „ins Schwarze" getroffen. Bereits in den ersten Tagen und Wochen nach dem 7. Juli nutzten zahlreiche Fahrgäste die Gelegenheit, den Allround-Service in Anspruch zu nehmen: Information, Beratung und Verkauf – alles in einer Hand. Geschätzt wird auch hier – wie auf der Grafenberger Allee und in der Steinstraße – vor allem der persönliche Kontakt zu den Rheinbahn-Mitarbeitern. Auf diese Weise wurden bereits allein auf der Grafenberger Allee schon 600 neue Jahreskunden geworben.

Wieder einmal bestätigt sich die Erfahrung: Es geht eben nichts über ein gutes Gespräch. Und dies macht sich vor allem auch bei problematischeren Themen bemerkbar, z. B. bei bestimmten Rechtsfragen.

Denn, „ungewollte Schwarzfahrer", die ihrer Meinung nach durch ein Mißgeschick ohne gültigen Fahrausweis von unserem Kontrolldienst angetroffen wurden, erhalten hier im neuen zentralen KundenCenter Heinrich-Heine-Allee von einem Mitarbeiter unserer Rechtsabteilung Auskunft darüber, ob das erhöhte Beförderungsgeld in Höhe von 40 Mark in diesem speziellen Fall ermäßigt oder gar ganz erlassen werden kann. Natürlich finden diese Gespräche in einem kleinen Extra-Raum statt. Man braucht also nicht mehr ins Rheinbahnhaus nach Oberkassel zu fahren. Voraussetzung ist jedoch, das der Einspruch innerhalb von sieben Tagen erfolgt.

Ein besonderes positives Beispiel in diesem Zusammenhang ereignete sich gleich am zweiten Tag nach der Eröffnung. Eine hochbetagte, jedoch ÖPNV-reisefreudige Dame hatte – bedingt durch eine Fehlinformation – mit ihrer Karte die Wabengrenze überfahren. In angenehmer Gesprächsatmosphäre war bald das aktuelle Problem geklärt. Darüber hinaus hatte die Rheinbahn-Mitarbeiterin durch vertiefende Fragen die Wunsch-Vorstellungen der alten Dame erfahren: Da sie aufgrund des Alters nicht mehr in Urlaub fährt, bevorzugt sie „Reisen" durch die Region. Was lag da näher als der Abschluß eines Abos für diesen gesamten Bereich! Glücklich über diese Möglichkeit verabschiedete sich die Seniorin, und sicher wird sie ihr neues Ticket ausgiebig nutzen . . .

Im neuen KundenCenter gibt es natürlich neben Mehrfahrten- und Tageskarten, Wochen- und Monatsmarken auch Auskunft über Verkehrs- und Anschlußverbindungen im gesamten Netz des VRR, über die günstigsten Tarife, Sonderfahrpläne bei Großveranstaltungen wie z. B. Kirmes. Und selbstverständlich haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort auch stets ein offenes Ohr für Wünsche, Anregungen und Kritik.

Das neue Rheinbahn-KundenCenter, in dem natürlich auch jeweils das neueste Informationsmaterial ausliegt, ist dienstbereit:

montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr und

samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr

telefonisch zu erreichen unter den Rufnummern:

02 11 / 5 82-14 72 und 5 82-14 76

Der Mitarbeiter der Rechtsabteilung hat die Rufnummer:

02 11 / 5 82-1918

Tag der offenen Tür am 10. September

Rheinbahn ermöglicht Blick hinter die Kulissen

Hereinspaziert – heißt es zum Tag der offenen Tür bei der Rheinbahn am 10. September auf dem Betriebshofgelände in Heerdt. In der Zeit von zehn bis 18 Uhr geht es rund im wahrsten Sinne des Wortes. Unsere vier Straßenbahn-Oldies sorgen dafür, daß sich niemand die Füße wundlaufen muß. Sie stehen für kostenlose Rundfahrten über das Betriebshofgelände zur Verfügung.

Ein Tag also – so richtig für einen Familienausflug geeignet. Da werden aber nicht nur Kinderträume wahr, sondern auch für Väter und Mütter, Jugendliche und junge Erwachsene wurde ein breitgefächertes Programm zusammengestellt, das von Information über Musik bis Unterhaltung kaum Wünsche offenläßt.

Der gesamte Betriebshof wird für diesen Tag in vier Aktionsbereiche aufgeteilt: die Gleisbauwerkstatt, das Zentrallager, die Stadtbahn-Betriebswerkstatt und Aktionen auf dem Parkplatz. Beim Blick hinter die Kulissen stehen im Rahmen verschiedener Führungen Rheinbahn-Mitarbeiter Rede und Antwort. Aber auch das Eingleisen eines Straßenbahnwagens kann beobachtet werden.

Technische Detail-Information wird in erster Linie auf dem Parkplatz geboten, wo zwei moderne Bustypen präsentiert und erläutert werden. Auch ein Steigerwagen und das Tunnelhilfsfahrzeug „Heinrich 35" stehen hier „zum Anfassen" bereit.

Die Verkehrswacht ist mit ihrem Seh- und Reaktionstestwagen anwesend. Doch wir wollen an dieser Stelle noch nicht alles verraten. Ein bißchen Überraschung soll schon noch sein. Nur noch so viel: Auch für das leibliche Wohl ist vorgesorgt. Zu Hause kann die Küche kalt bleiben an diesem Tag.

Übrigens: Auch eine Verlosung ist angesagt: Fahrgäste, die mit Bussen und Bahnen „angereist" kommen, können selbst mal einen Fahrschulwagen steuern, wenn Fortuna ihnen hold ist . . .

Zu erreichen ist der Betriebshof Heerdt wie folgt:

Linie 705 Düsseldorf Hauptbahnhof – Neuss, Stadthalle mit dem Rheinbahn-Bistro;
Linie 830 Meerbusch, Haus Meer – Düsseldorf, Handweiser;
Linie 841 Neuss, Rosellerheide – Düsseldorf, Handweiser;
Linie 862 Kaldenkirchen – Düsseldorf, Belsenplatz.

Mit einem eigenen Stand ist die Rheinbahn auf der „aktiv leben" mit dabei. Attraktiver Mittelpunkt wird dieser Straßenbahn-Oldtimer sein.



Rheinbahn auf der „aktiv Leben '89" mit dabei

Auch in der Freizeit der richtige Partner

Wenn es darum geht, aktiv und mobil zu sein, ist die Rheinbahn in unserer Region seit eh und je der richtige Partner. Und so sind wir auch diesmal wieder bei der „aktiv Leben '89" mit von der Partie, der großen Familienausstellung, in der Zeit vom 19. bis 27. August auf dem Düsseldorfer Messegelände. Die Rheinbahn bezieht mit ihrem 80 Quadratmeter großen Stand Domizil in Halle 4, Stand H 20. Attraktiver Mittelpunkt wird ein Straßenbahn-Oldie sein, den man auch als Partywagen chartern kann.

Über diese Möglichkeiten und darüber, wie zahlreiche Ausflugsziele in Düsseldorf und in der Umgebung mit öffentlichen Verkehrsmitteln hervorragend zu erreichen sind, erfahren die Messebesucher genauso alles Wissenswerte wie über das komplette Service-Angebot der Rheinbahn bis hin zu aktuellen Informationen zum Stichwort Umweltschutz.

Insgesamt laden 450 Aussteller zu dieser Er-Sie-Es-Familienausstellung ein. Erwartet werden über 100 000 Besucher. Dabei ist es empfehlenswert, bei diesem „Ausflug" auf das Auto zu verzichten. Rheinbahn und VRR sind die umwelt- und nervenschonende Alternative zum Auto: kein Stau, keine Parkplatzsorgen, also Erholung von Anfang an. Und das alles auch noch superpreiswert, denn die Eintrittskarte gilt als Fahrschein für die Rückfahrt bis zur Preisstufe 5.

Und wer den auf der Rückseite abgebildeten Gutschein ausschneidet, spart noch mal zwei Mark!



Forts. v. S. 2

Mädchen haben ein Händchen . . .

- Lackierer(in)
- Kfz-Elektriker(in)
- Karosseriebauer(in)
- Automobilmechaniker(in)
- Industriemechaniker(in)/ Fachrichtung Betriebstechnik
- Kommunikationselektroniker(in)/Fachr. Informationstechnik
- Energieelektroniker(in)/ Fachrichtung Betriebstechnik
- techn. Zeichner (bei unserer Tochtergesellschaft Rhein-Consult GmbH)

Voraussetzung für eine Ausbildung zum Industriekaufmann(-frau) ist mindestens die Fachoberschulreife, für den gewerblichen Bereich mindestens Hauptschulabschluß Klasse 10/ Typ A.

Wir bitten, die Bewerbungsunterlagen recht bald der Personalabteilung der Rheinischen Bahngesellschaft AG, Hansaallee 1, 4000 Düsseldorf 11, einzureichen (Bewerbung, tabellarischer Lebenslauf, Fotokopie des **letzten** Schulzeugnisses). Annahmeschluß für die Bewerbungen ist der 31. 10. 1989.

Forts. v. S. 3

Umsteigen lohnt sich

lich über 160 Millionen, von 2 000 Rheinbahn-Fahrerinnen und -Fahrern stets sicher ans Ziel gebracht. Wer uns bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe helfen möchte, findet bei der Rheinbahn einen interessanten, sicheren und gut bezahlten Arbeitsplatz. Die Umschulung erfolgt in unserer hauseigenen Fahrschule.

Bewerberinnen sind bei der Rheinbahn gleichermaßen willkommen wie zukünftige Kollegen. Immerhin gehörte die Rheinbahn zu den ersten Nahverkehrsunternehmen in der Bundesrepublik, die schon in den 60er Jahren Frauen als Straßenbahnfahrerinnen gleiche Chancen einräumte wie den Männern. Schon bald danach wurden auch die ersten Busfahrerinnen ausgebildet. Und vielen kam gerade der Schichtdienst als Mutter mit schulpflichtigen Kindern sehr gelegen. So war es damals, und das hat sicher heute noch in vielen Fällen die gleiche Gültigkeit. . .





0211/58228

steig ein – Zeitschrift für die Fahrgäste der Rheinbahn
Herausgeber: Vorstand der Rheinischen Bahngesellschaft AG Düsseldorf, Hansa-Allee 1, 4000 Düsseldorf 11
Redaktion: Hermann-Josef Vetten, Karin Weidner-Hegenbarth
Herstellung: satz + druck, 4000 Düsseldorf 12





Zeitschrift für die Fahrgäste der Rheinischen Bahngesellschaft AG

4/89



Bei der Rheinbahn gern gesehen: junge Frauen als Fahrerinnen von Bahnen und Bussen. Bewerberinnen und Bewerber sind herzlich willkommen (s. S. 2, 3 u. 8). **Foto: kwh**